

Mehr Informationen zum diözesanen Martinusweg erhalten Sie unter www.martinuswege.de und zum europäischen Pilgerweg unter www.martinuswege.eu

Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hauptabteilungen Pastorale Konzeption, Stabstelle Mediale Kommunikation und St. Martinus-Gemeinschaft e.V.



Der Weg durch Europa

Der Geburtsort des heiligen Martin, Szombathely in Ungarn, und der Ort der Grablege in Tours wurden bald nach seinem Tod zu Orten der besonderen Verehrung und zum Zielpunkt unzähliger Pilgerreisen. Im Jahr 2005 hat deshalb der Europarat den Martinusweg („Via Sancti Martini“) zwischen beiden Orten in die Liste der Kulturwege aufgenommen. Seit 2016 verbindet die europäische Mittelroute beide Orte. Martinuswege gibt es mittlerweile in Frankreich, Italien, Slowakei und Tschechien.



Der Weg durch die Diözese

Der Martinusweg durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart bildet das Mittelstück der neuen europäischen Mittelroute der „Via Sancti Martini“ zwischen Szombathely und Tours, welche im Herbst 2016 in ganz Europa eröffnet wurde. So ergibt sich ein Hauptweg von Tannheim bei Biberach bis Schwaigern bei Heilbronn. Der Weg verläuft über Biberach, Ulm, Hechingen, Böblingen, Stuttgart und Heilbronn.

Weitere Regionalwege verbinden die Martinuskirchen der benachbarten Regionen. Sie führen vom Bodensee über das Allgäu nach Biberach; von Mergentheim nach Heilbronn; von Sigmaringen nach Hechingen und von Zwiefalten über Reutlingen nach Rottenburg. Das Anliegen des Hauptwegs und der Regionalwege ist es, Martinuskirchen in unserer Diözese untereinander und mit den Pilgerzielen des Martinuswegs zu verbinden.



Martinusweg



